

12

Lehrbuch  
für  
Schüler



49

46



Großes  
Lesebuch

für

Schüler

der deutschen

Normal- und Hauptschulen  
in den kaiserl. königl. Niederlanden.

Erster Theil,

Religionslehre  
enthaltend fünf Stücke.

Der e  
deckt  
9 €

1876

BIBLIOTHÈQUE  
de la Ville de Luxembourg.

Mit

... druckfreyheit.

Luxemburg,

Im Verlag der Normalbuchdruckeren, bey  
Franz Perl sel. Erben. 1789.

A-109985



## Inhalt des ersten Bandes.

- I. Stück. Die allgemeinsten und wesentlichsten Lehren der Christkatholischen Religion.
- II. Stück. Der Katechismus mit den beweisenden Stellen.

## Vor Erinnerung an die Lehrer.

Bei dem Gebrauche der Lesebücher, in so fern man dadurch die Erkenntnisse der Jugend zu erweitern sucht, kömmt es auf folgendes an:

1. Daß man zu diesem Endzweck die Lesebücher nicht eher brauche, als bis die Schüler schon einige Fertigkeit im Lesen erlangt, und nicht mehr nöthig haben, alle Aufmerksamkeit anzuwenden, um für jedes Wort sich auf den gehörigen Laut zu besinnen.
2. Bei denen, welche anfangen die Lesebücher zur Erweiterung ihrer Kenntnisse zu brauchen, muß der Lehrer erst zwey- oder drey- mal den Satz bloß lesen lassen, damit die Schüler alle Worte desselben recht aussprechen.
3. Ist dieses geschehen, so erinnere er sie auf das Gelesene wohl Acht zu geben, und den Sinn des Satzes zu merken. Bei denen, welche im Lesen geübet sind, fodert er schon bey dem ersten Lesen Aufmerksamkeit auf den Inhalt.
4. Es ist nöthig, daß die Schüler anfänglich kurze Sätze: wenn sie aber schon geübet sind, und die Materie nicht zu schwer ist, längere öfters, und zwar einzeln lesen.
5. Der Lehrer muß über die durch das Lesen bekannt gewordene kurze Sätze die Schüler geschickt zu befragen wissen. Dieses wird er nicht thun können, wenn ihm der Inhalt des Gelesenen fremde

oder nicht vollständig bekannt ist. Deshalb wird erfordert, daß er sich die Materie wohl bekannt mache, die vorzutragenden Fragen im voraus überlege, und folglich zur Unterweisung sich wohl zubereite.

6. Der Lehrer muß die Schüler anleiten, zuerst aus dem vor ihnen liegenden Lesebuche die Antwort zusammen zu suchen:

(a) Doch so, daß nicht mehr und nicht weniger gesagt werde, als zur Beantwortung der Frage gehört.

(b) Daß wenn die Haupt- oder Zeitwörter der Antwort, welche im Buche stehen, nach der Beschaffenheit der Frage einige Veränderung erfordern, solche dem Sprachgebrauche gemäß gemacht; auch

(c) Wo etwa hie und da der Ausdruck es erfordert, ein Zwischen- oder Beziehungswort hinzugesetzt oder weggelassen werde.

(d) Er muß nicht mehrere zugleich, sondern einzelne Schüler antworten lassen; denn die öfters nöthige Veränderungen der Worte würden von mehreren fast niemals auf einerley Weise geschehen.

7. Der Lehrer muß die Schüler, welche zum Antworten nicht aufgerufen sind, ermahnen, fleißig in das Buch zu sehen, die von dem aufgerufenen Schüler gegebene Antwort mit dem, was im Buche steht, zu vergleichen und zu überlegen, ob recht geantwortet worden. Die Zerstreuten und die über das Buch weg sehen, muß er also gleich, um die eben verlangte Antwort auch zu geben, aufrufen, und sie solcher Gestalt wegen ihrer Unachtsamkeit bestrafen, und in dem Falle ihre Unwissenheit beschämen.

8. Wenn viele Schüler aus dem Buche wohl geantwortet haben, muß der Lehrer die Bücher zumachen, und die von neuem über das Gelesene vorzutragende Fragen aus dem Gedächtnisse zu beantworten befehlen.

Dabei hat er immer auf die Vollständigkeit und



Sprachrichtigkeit der Antworten zu sehen, und im Falle, daß hierinn etwas fehlet, muß er ersteres durch neue Fragen, oder sonst nach den Regeln des Katechisirens, letzteres aber durch das sogenannte Einhelfen oder richtig Vorsagen verbessern.

9. Ein neuer Absatz muß nicht eher gelesen werden, als bis die meisten Schüler die Fragen über den zuerst gelesenen richtig zu beantworten wissen.

10. Bey Bestimmung der zu lesenden Absätze muß der Lehrer bemerken, daß er Anfängern nur etwa 7 oder 8 Zeilen zu lesen aufgabe, mit geübteren Schülern kann er schon längere Absätze nehmen, wenn in denselben nicht zuviel fremde Wörter und Sachen vorkommen. Er hat eben nicht immer nöthig, sich nach jenen Sätzen zu richten, welche im Buche mit einer neuen Zeile anfangen. Findet sich nicht bald ein Punkt, so kann er bey einem Strichpunkte oder auch wohl bey einem Doppelpunkte abbrechen lassen.

Ein geschickter Lehrer kann in einer Stunde geübteren Schülern auch wohl mehr als eine ganze Seite; Anfängern, wenn die Materie nicht zu schwer ist, etwann eine halbe beybringen.

Bey dem zweenen Stücke des ersten Theils, oder dem eigentlichen Katechismus, können jene Lehrer, welche im Fragen noch keine hinlängliche Fertigkeit haben, oder auch die, welche ihre Schüler zum Antworten in der Kirche üben wollen, wo der Pfarrer oder dessen Stellvertreter sich des Katechismus mit Fragen bedienet, gleichfalls den Katechismus mit Fragen brauchen. Ihre Pflicht aber erfordert, in diesem Falle den Katechismus bey dem Ausfragen in der Hand und stets vor Augen zu haben, die Antworten der Schüler mit denen, welche im Buche stehen, zu vergleichen, und wenn solche nicht vollständig oder unrichtig erfolgen, durch neue Zwischenfragen das Fehlende heraus zu bringen. Sie müssen nicht eher zur folgenden gedruckten Frage übergehen, bis nicht von mehreren die gemachte Frage vollständig beantwortet ist.

Die  
allgemeinsten und wesentlichsten  
**S E H R E N**  
der  
christkatholischen Religion.  
Das  
erste Stück  
des ersten Theils  
des  
**L e s e b u c h e s.**

---

Zum Gebrauche der  
**Deutschen Schulen**  
in den kaiserkönigl. Niederlanden.